

## Beim Abendmahl Jesu

<p>vgl. Jesu „Erschütterung“: 11,33; 12,21, 13,21 → 14,27 oder: Ihr glaubt an Gott und an mich glaubt ihr</p> <p>* Haus ~ Hausgemeinschaft vgl. Joh 8,30-36 Lk 16,9: „viele Hütten“</p> <p>← 10,28 ← 3,13; 6,62; → 20,17 Diese Wiederholung, die sich bei der Parusie vollenden wird, erfährt die Gemeinde schon jetzt in der Gegenwart des Geistes. 8,35f</p>	<p>14,1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p>	<p><b>Nicht durcheinanderbringen lasst euch das Herz (Ihr) Glaubet an den Gott und an mich glaubet (ihr).</b></p> <p><b>In dem Haus* meines Vaters sind viele Bleiben. Wenn aber nicht, hätte ich (es) dann zu euch gesprochen: "Ich gehe hin, euch einen Ort zu bereiten?/!"</b></p> <p><b>Und bin ich hingegangen und habe einen Ort euch bereitet, so komme ich abermals, um euch zu mir zu holen - damit: Wo ich bin auch ihr seid.</b></p> <p><b>Und wohin ich fortgehe (nach unten führe) - ihr wisst den Weg."</b></p>
<p>→ 1,38: Meister, wo hast du deine Bleibe? (In welchem Lebensraum bist du zuhause? u. Welche Lebensmöglichkeiten erschließt du uns?)</p> <p>Weg verstanden als Zugang: Gott erschließt sich uns in Jesus, gewährt uns durch Jesus Zugang und Zutritt zu ihm. Im Gehen des Weges wird auch die „Wahrheit“ (vgl. 18,38) und das „Leben“, gemeint ist die Auferstehung und das ewige Leben (vgl. Joh 11,25-26), zugänglich.</p>	<p>5</p> <p>6</p> <p>7</p>	<p><b>Sagt Thomas zu ihm: "Herr, wir wissen nicht, wohin du fortgehst - wie können wir den Weg wissen?"</b></p> <p><b>Sagt Jesus zu ihm: "ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; nicht einer kommt zum Vater – außer durch mich.</b></p> <p><b>Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Von nun an kennt ihr ihn, und ihr habt ihn gesehen."</b></p>
	<p>8</p>	<p><b>Sagt zu ihm Philippus: "Herr, zeige uns den Vater, und es ist uns genug."</b></p>

	<p>9 <b>Sagt Jesus zu ihm:</b>  <b>"So lange Zeit bin ich bei euch,</b>  <b>und du hast mich nicht erkannt, Philippus.</b>  <b>Wer mich gesehen,</b>  <b>der hat den Vater gesehen.</b>  <b>Wie kannst du sagen:</b>  <b>Zeig uns den Vater!</b></p> <p>10 <b>Glaubst du nicht, dass ich in (Eins mit) dem</b>  <b>Vater bin, und der Vater in (Eins ist mit) mir?</b>  <b>Die Worte, die ich zu euch sage,</b>  <b>sage ich nicht aus mir.</b>  <b>Der Vater aber, der bleibend in mir ist,</b>  <b>tut seine Werke.</b></p> <p>11 <b>Glaubt mir, dass ich in (Eins mit) dem Vater,</b>  <b>und der Vater in (Eins ist mit) mir.</b>  <b>Wenn nicht, so glaubt um eben der Werke</b>  <b>willen.</b></p> <p>12 <b>Amen, amen, ich sage euch:</b>  <b>Wer an mich glaubt, der wird die Werke,</b>  <b>die ich tue, auch selber tun.</b>  <b>Ja, größere als die wird er tun,</b>  <b>weil ich zum Vater gehe.</b></p> <p>13 <b>Und was ihr dann in meinem Namen bittet,</b>  <b>das werde ich tun,</b>  <b>damit verherrlicht werde der Vater im Sohn.</b></p> <p>14 <b>Wenn ihr mich um etwas bittet</b>  <b>in meinem Namen:</b>  <b>Ich werde es tun.</b></p>
	<p>15 <b>Wenn ihr mich liebt,</b>  <b>so werdet ihr meine Weisungen wahren.</b></p> <p>16 <b>Und ich werde den Vater bitten,</b>  <b>und er wird einen anderen Herbeigerufenen</b>  <b>euch geben,</b></p>

	<p><b>um bei euch zu sein - auf Weltzeit hin:</b></p> <p>17 <b>Den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht schaut und nicht erkennt. Ihr kennt ihn, denn bleibend ist er bei euch und ist euch inne.</b></p> <p>18 <b>Ich will euch nicht als Waisen lassen: Ich komme zu euch.</b></p> <p>19 <b>Noch eine kleine (Weile), und die Welt schaut mich nicht mehr; ihr aber schaut mich. Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.</b></p> <p>20 <b>An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in (Eins mit) meinem Vater bin, und ihr in (Eins mit) mir, und ich in (Eins mit) euch.</b></p> <p>21 <b>Wer meine Weisungen hat und sie wahrht: Der ist es, der mich liebt. Wer aber mich liebt, wird geliebt werden von meinem Vater. Auch ich werde ihn lieben und mich ihm zeigen.</b></p>
	<p>22 <b>Sagt Judas - nicht der Iskariot - zu ihm: Herr, was ist geschehen, dass du dich uns zeigen willst und nicht der Welt?</b></p> <p>23 <b>Hob Jesus an und sprach zu ihm: Wenn einer mich liebt, so wird er mein Wort wahren. Und mein Vater wird ihn lieben, und zu ihm werden wir kommen und eine Bleibe bei ihm schaffen.</b></p> <p>24 <b>Wer mich nicht liebt, der wahrht meine Worte nicht. Das Wort aber, das ihr hört - es ist nicht meines,</b></p>

		<b>sondern dessen, der mich ausgeschickt: des Vaters.</b>
	25	<b>Das habe ich zu euch geredet, während ich bei euch blieb.</b>
	26	<b>Der Herbeigerufene aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen ausschicken wird, der wird euch alles lehren und an alles euch erinnern, was ich selber zu euch gesprochen.</b>
	27	<b>Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Lasst euch das Herz nicht durcheinander bringen und verzagt nicht.</b>
	28	<b>Ihr habt gehört, dass ich zu euch sprach: Ich gehe hin, und ich komme zu euch. Wenn ihr mich liebtet, freuen müsstet ihr euch, dass ich zum Vater gehe. Denn der Vater ist größer als ich.</b>
	29	<b>Und ich habe schon jetzt zu euch gesprochen, bevor es geschehen, damit ihr glaubt, wenn es geschieht.</b>
	30	<b>Ich werde nicht mehr viel mit euch reden: Denn es kommt der Anführer der Welt. Doch an mir vermag er nichts.</b>
	31	<b>Allein - die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe, und so tue, wie der Vater mir Weisung gegeben.  Auf, gehen wir weg von hier!</b>